

## Toureninfo Andenregion um Cuzco (Peru)

**Organisation der Reise** • Die einfachste Möglichkeit ist eine Pauschalreise über die bekannten Reiseunternehmen zu buchen. Spannender und interessanter ist natürlich eine individuell gestaltete und organisierte Reise. Allerdings ist eine sehr sorgfältige Planung und Beschäftigung mit der Materie unabdingbar.

**An- und Abreise** • Die Anreise bis Lima erfolgt per Flugzeug. Auf jeden Fall sollte man sich schon mindestens ein dreiviertel Jahr vor Reisebeginn um die Flüge bemühen und die Preise vergleichen. Preise: 900 bis 1.200 EUR.

**Flugzeugverbindungen im Inland** • Die bequemste Art in Peru zu reisen, ist das Fliegen. Es ist auch wesentlich preiswerter als bei uns. Interessant sind hier die Nationalen Airpässe (bei Aero Continente: Inca Airpass), mit denen mehrere Inlandsflüge im Paket zu günstigen Preisen erworben werden können. Informationen über die verschiedenen peruanischen Fluggesellschaften erhält man bei „South American Explorers“ im Internet: [www.samexplo.org](http://www.samexplo.org) Wir sind mit der Aero Continente geflogen. Infos über [www.aerocontinente.com.pe](http://www.aerocontinente.com.pe), Buchungen von Deutschland aus erfolgen über: PERU DIRECT, Römerstr. 18, 56355 Nastätten, Tel.: 06772/9693-0, E-Mail: [perudirect@t-online.de](mailto:perudirect@t-online.de)

**Bus** • *Überlandverkehr*: Der Bus ist das in den Andenländern am häufigsten benutzte und preiswerteste Verkehrsmittel. Allerdings muß hier Zeit mitgebracht werden. Die Anreise von Lima nach Cuzco mit dem Bus ist lang (über 1000 km), nimmt mindestens 3 Tage in Anspruch.

*Umgebung um Cuzco*: Die Busverbindungen in die Umgebung von Cuzco (Pisac, Urubamba, Ollantaytambo) sind gut. In Cuzco fahren die Busse von verschiedenen „Terminals“ ab, die sich leicht ändern können. Vor Ort informieren!

Transport zum Ausgangspunkt der Auzangate-Tour:

- Busse nach Mollepata (ca. 3 h) und Quillabamba (mind. 10 h, nur nachts) oder mit der Eisenbahn.

*Cordillera Vilcanota (Auzangate)*:

- Busse nach Urcos, von dort per LKW nach Tinquí.
- Es soll dreimal wöchentlich einen Bus nach Tinquí geben.
- Mit Kleinbus, den man in Cuzco bei verschiedenen Transportunternehmen mieten kann. Wir können als absolut zuverlässig empfehlen: PURIKUQ ADVANTURE, Plateros N° 361 Cuzco, Tel. 0051-84-245527.

**Bahn** • Das Schienennetz Perus besteht aus nur 3 Strecken, aber dafür sind sie um so eindrucksvoller. Die bekannteste Strecke (und die höchstgelegene der Welt) ist die Andenbahn von Quillabamba über Machu Picchu und Cusco nach Puno. Von Cuzco aus verkehren verschiedene Züge nach Machu Picchu. Über die Bedingungen, die Preise und Fahrpläne kann man sich über South American Explorers ([www.saeexplo.org](http://www.saeexplo.org) bzw. SAE Cuzco, E-Mail: [saec@amauta.rcp.net.pe](mailto:saec@amauta.rcp.net.pe)) eine gute Übersicht verschaffen.

**Klima und beste Jahreszeit** • In Peru unterscheidet man nicht nach Jahreszeiten, sondern nach Regen- und Trockenzeit. Die günstigste Zeit ist die Trockenzeit von Mai bis Oktober. Zwar fallen die Temperaturen nachts unter den Gefrierpunkt, aber am Tage ist es meist sonnig und etwa 20° C warm.

**Trekking in den Anden/Arrieros** • Peru ist neben Nepal eines der schönsten Trekkinggebiete der Welt wo man ohne jegliche Anmeldungen und Genehmigungen seine Trekkingtouren nach Belieben auswählen kann. Geringe Gebühren werden nach unserem Kenntnisstand nur für den Nationalpark Huarascan und den Inkatrail (Infos unter [www.saeplo.org](http://www.saeplo.org)) erhoben. Nirgendwo ist es technisch leichter als hier 4- oder 5.000er zu „machen“ ohne hochalpinistische Ausrüstung.

Die Trekkingrouten verlaufen nicht auf markierten Wegen, sondern auf alten Handelswegen und Indio Pfaden. Hütten gibt es den peruanischen Anden nicht. Seine gesamte Verpflegung muß man mitnehmen, eventuell notwendige Hilfe ist oft Tagesmärsche entfernt. Allerdings ist es fast überall möglich, ortskundige Arrieros (Viehtreiber) mit Tragtieren anzuhuern. Preise: Arriero: ca. 4–7 \$ pro Tag. Pferde/Maultiere/Esel/Lamas: ca. 4–5 \$ pro Tag.

**Übernachtung in Ortschaften** • In Städten und größeren Ortschaften sollte man auf jeden Fall in Hotels oder Pensionen übernachten. Reguläre Zeltplätze gibt es nicht. Wildes Zelten ist aber aus Sicherheitsgründen nicht zu empfehlen. Empfehlen können wir: Pension Alemana, Tandapata 260, San Blas Cuzco, Tel.: 0051-84-226861, E-Mail: [info@stay.de](mailto:info@stay.de) oder [pensioalemana@terra.com](mailto:pensioalemana@terra.com), Preise: EZ: 25 / 33 \$, DZ: 37 / 45 \$, Drei-B-Z: 48 / 57 \$ (Nebensaison/Hauptsaison). Internet: [www.cuzco-stay.de](http://www.cuzco-stay.de)

**Verpflegung** • Viele Lebensmittel kann man vor Ort kaufen: Tee, Kaffee, Milchpulver, Margarine, Käse, Marmelade, Honig, Brot für die ersten zwei Tage, ein wenig Obst und Gemüse (z.B. Äpfel, Möhren, Tomaten, Gurken, Paprika, etc.), Schokolade, Kekse, Kartoffeln, Nudeln. Einiges empfehlen wir von zu Hause mitzunehmen: Lightfoodnahrung, Trockenobst, Müsli, Früchteschnitten, Vollkornbrot in Büchsen, Brausetabletten, Saure Drops bzw. Gletscheisbonbons, Dextro-Energen, Salami, Schinken, Tartex-Brot-aufstrich.

**Ausrüstung** • Hier gelten prinzipiell die Regeln für Trekkingtouren im alpinen (andinen) Gelände. Zelte und warmer Schlafsack sind aufgrund der kalten Nächte Pflicht. Ein Küchenzelt trägt dazu bei, daß man die kalten Abende gemüt-

licher und geselliger gestalten kann. Außerdem könnte es bei einer Schlechtwetterperiode sehr nützlich sein. Wichtig sind eine oder mehrere Kocher zur Zubereitung der Nahrung.

**Ausrüstungsverleih** • Sinnvoll ist es, sich einen Teil der Ausrüstung vor Ort zu mieten. Cuzco ist geradezu übersät mit Ausrüstergeschäften. Wir haben gute Erfahrungen gemacht mit SOQLLAQ'ASA Camping Service, Plateros 359, Cuzco, Tel.: 0051-84-252560. Schlafsack, Zelt etc. kosten jeweils 1 bis 3 Dollar pro Tag.

### Literatur

- Handbuch für individuelles Reisen und Entdecken, PERU BOLIVIEN, Kai Ferreira Schmidt, Reise Know-How Verlag, 11/1997; ISBN 3-89662-330-3
- Abenteuer Trekking, Peru; Matthias Wittber, F. Bruckmann KG, München, 1997; ISBN 3-7654-2980-5
- Trekkingführer Peru, Oskar E. Busch, Bergverlag Rudolf Rother, München, 1996; ISBN 3-7633-2705-3
- Peru: Inka Trail und Region Cusco (aus der Reihe „Der Weg ist das Ziel“), Lars Schneider, Conrad Stein Verlag, Struckum, 1999; ISBN 3-89392-180-X

**Karten** • Für den Auzangate Trail gibt es zwei Karten: Ocongata, IGN (Instituto Geografico Nacional); 1:100.000, 1993; Cordillera Vilcanota Tinquí – Auzangate, 1:50.000 South American Explorers (SAE), 1985; wobei diese Karte nur einen Übersichtscharakter hat. Es fehlen viele Informationen einer topografischen Karte. Bezug bei „South American Explorers“, Internet: [www.samexplo.org](http://www.samexplo.org), Preise: IGN: 9 \$, SAE: 5 \$, Versand: 5 \$.

### Nützliche Internetadressen

- [www.samexplo.org](http://www.samexplo.org)
- [www.peru-erleben.de](http://www.peru-erleben.de)
- [www.clickfisch.com](http://www.clickfisch.com), hier unter „Länder & Reisen“ und dann unter „Peru“ anklicken; dort gibt es unter „Online-Reiseführer“ weitere interessante Links
- [www.lonelyplanet.com.au/dest/sam/peru.htm](http://www.lonelyplanet.com.au/dest/sam/peru.htm)
- [www.peru-explorer.com](http://www.peru-explorer.com)
- [www.magicperu.com](http://www.magicperu.com)

**Geld und Währung** • Währung ist der Nuevo Sol. Sein Kurs schwankt und ist vom Verhältnis des Dollars zum Euro ab-

**Toureninfo Andenregion um Cuzco (Peru)**

hängig: 0,75 EUR = ca. 1,50 Sol. Es ist jedoch nicht ungünstig, bereits Sol in Deutschland zu tauschen. Der Dollar ist die uneingeschränkte Zweitwährung des Landes, mit der man sich bereits zu Hause mit etwa der Hälfte des Reiseetats decken sollte. Es ist sinnvoll, sich einen größeren Betrag in Ein-Dollar-Noten geben zu lassen. Abseits der größeren Städte kommt man ohne Bargeld auf keinen Fall aus. Einen Teil des Bargeldvermögens sollte man in Sol umtauschen. Zur Bezahlung auf Märkten, im Supermarkt, Taxi etc. Auch hier sollte man sich kleinere Banknoten geben lassen. Die Bezahlung mit allen gängigen Kreditkarten funktioniert nur in gehobeneren Hotels und Geschäften.

**Sprache und Zeitbegriff** • Eine selbst geplante Reise durch Peru ist ohne Kenntnisse in der spanischen Sprache u.E. nicht möglich, denn man spricht hier kein Englisch. Man sollte auf keinen Fall zu knapp planen. Begriffe wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Hast sind hier noch oft Fremdwörter. Deshalb gilt als Regel Nr. 1: Weniger ist mehr!

**Gesundheit** • Die nachfolgenden Informationen stellen Tips dar und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Konsultierung eines Arztes ist in jedem Falle anzuraten.

**Höhenverträglichkeit:** Man bewegt sich hier fast ausnahmslos in Höhen über 3.000 m. Darum oberstes Gebot: Ausreichende Akklimatisierung! In den ersten Tagen sollte man es ruhig angehen lassen. Wichtig ist es, viel zu trinken, auch wenn kein Durstgefühl da ist. Alkohol meiden.

**Durchfall:** Magen- und Darmstörungen sind aufgrund des ungewohnten Essens und verschmutzten Wassers nicht selten. Die wichtigsten Grundsätze zur Vermeidung solcher Probleme:

- Gaststätten empfehlen lassen.
- Wasser nur vorbehandelt trinken.
- Keine rohen Salate, rohes Gemüse/Obst ohne Schale essen.
- Kein Eis essen.

**Impfungen:** Über den erforderlichen persönlichen Impfschutz sollte man sich bei tropenmedizinischen Instituten bzw. beim Hausarzt erkundigen. Auch die nachfolgend genannten wichtigsten Impfungen erheben keinen Anspruch auf

Allgemeingültigkeit. Tetanus, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Tollwut, Malaria und Gelbfieber (bei einem Urwaldtrip).

**Reiseapotheke:** Auch dies sollte mit dem Hausarzt besprochen werden. Die wichtigsten Utensilien: Durchfallstopper, Salbe gegen Insektenstiche (Urwald bei Machu Picchu), Kopf- und Halbschmerztabletten, Breitbandantibiotikum, Antibiotikum gegen Magen-Darm-Infektionen, Sportsalbe und Verbandszeug, Fieberthermometer.

**Sicherheit** • Südamerika und Peru genießen in Punkto Sicherheit einen (vermutlich berechtigt) schlechten Ruf. Unsere Erfahrung ist jedoch, daß man durch ein entsprechend vorsichtiges Verhalten die Gefahren deutlich vermindern kann. Folgende Ratschläge: Gepäck niemals aus den Augen lassen, Körperkontakt bzw. Rempler vermeiden, Papiere und Geld immer am Körper aufbewahren, Fotoapparat und Videokamera nach Möglichkeit nicht ständig offen tragen, seriöses Hotel/Pension wählen, nach Einbruch der Dunkelheit nicht durch verdächtige Gassen gehen, sondern sich vom Hotel aus ein offizielles Taxi bestellen lassen (kein Schwarztaxi).

